

DTV Fahrwangen 1959 - 1976

Das zweite Protokollbuch des DTV hatte auch so seine interessanten Stellen. Das mit den „Fäschtifüdle“ ist geblieben, Gesang, Tanz und spontane Feste wurden nie missachtet.

Das freundschaftliche Verhältnis zum TV ist ebenfalls geblieben, doch einige Traditionen wurden geändert. So war es früher, d.h. bis so vor 20 Jahren, der Brauch, dass uns der Turnverein an seine Turnfahrt einlud. Heute wird sie im Wechsel organisiert, d.h. in einem Jahr der TV, im anderen Jahr der DTV. Auch dass uns der TV jeweils am Katerbummel den Heimtransport organisiert (mit PW), anstatt dass wir den ganzen Weg wieder nach Hause laufen müssen, ist nicht mehr so (leider).

Dann gab es da noch einen Silvesterball, organisiert vom TV und vom DTV, jahrelang schien dies eine gut laufender Anlass zu sein. Was genau daraus wurde, haben uns die Protokollbücher noch nicht preisgegeben. Der DTV fand für sich einen neuen Anlass, den Frühlingsball, den sie erfolgreich organisierten. Die Turnerabende wurden jährlich organisiert, nicht im momentanen Rhythmus von 2 Jahren. Das Bären-Sääli war jeweils sehr gut gefüllt an diesen Abenden.

In den 60er und 70er Jahren hat sich vieles gewandelt, Korbball war nicht mehr die einzige Disziplin, der DTV entdeckte auch den Stufenbarren, Gymnastik und die Leichtathletik. Letzteres mit so grossem Erfolg das Mitte der 70er Jahre eine separat geführte Leichtathletikriege ins Auge gefasst wurde.

Das Frühlingssturnen mit Egliswil, welches es bereits seit den 50er Jahren gab, wurde 1973 durch das Schlussturnen abgelöst. Damals noch im 4-Kampf mit Hoch- und Weitsprung, Ballweitwurf und Schnelllauf. Heute mit Geschicklichkeitsposten und Spielturnieren, zusammen mit Meisterschwanden und Birrwil.

Auch war es der Damenturnverein, der, wie auch der Turnverein, vieles an Material zukaufte, welches wir heute als selbstverständliche Ausrüstungsgegenstände in einer Turnhalle hinnehmen. Volleynetz, Bälle, die Aussenbeleuchtung an der Turnhalle oder das Geschirr in der Mehrzweckhalle wurden von den turnenden Vereinen finanziell getragen. Auf die neue Halle wurde lange darauf hingefiebert, 1972 war es dann soweit, endlich konnte die Mehrzweckhalle eingeweiht werden.

Den Kinderschuhentwachsen ist der Damenturnverein in diesen Jahren, er hat sich weiterentwickelt. Die Gründung einer Frauenriege, d.h. heutigen FTV erfolgte 1961. Der FTV wurde 1965 in die Selbständigkeit entlassen und zwischen unseren Vereinen ist leider mehr ein Nebeneinander und nicht ein Miteinander, eine Zusammenarbeit wie wir sie mit dem TV kennen, hat sich (noch) nicht ergeben. 1964 wurde die Mädchenriege gegründet, bereits wenig später wurde diese in zwei Altersstufen geführt.

Und so langsam fallen in den Protokollbücher Namen, die auch heute noch präsent sind. Jetzt kommen so die ersten „Weisch no ...“ –Geschichten und Entscheide, die unseren Verein heute noch prägen. Ist schon interessant, so in der Vergangenheit zu schnüffeln (und amüsant)